

## Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,**



was Hans nicht lernt, lernt Hänschen nimmermehr.....,  
so wollte man meinen, wenn man heute die Zeitungen liest.

Nur heißt Hänschen Frank- Walter und dessen Ziehvater Gerhard Schröder.  
Dieser hatte für 2002 eine Absenkung der Massenarbeitslosigkeit auf 3,43 Millionen versprochen, was trotz Manipulation an den Arbeitslosenstatistiken gründlich in die Hose ging.

Heute will Steinmeier sagenhafte vier Millionen neue Arbeitsplätze bis zum Jahr 2020 realisieren.

Weit weg von einer Regierungsbeteiligung relativiert er aber auch gleich wieder:

„Ich verspreche nicht vier Millionen neue Arbeitsplätze. Ich sage, das Ziel ist erreichbar, wenn wir es gemeinsam anpacken.“

Während die größte Weltwirtschaftskrise eben erst beginnt, massenhaft Arbeitsplätze einzustampfen, scheint Steinmeier immer noch, wie Merkel im Spätherbst, zu glauben, die Krise sei gar nicht existenziell.

„Wir müssen aus dem bloßen Krisengerede endlich rauskommen und klare Perspektiven für das nächste Jahrzehnt entwickeln.“

Während offensichtlich die Textilfirma Lauffenmühle mit nunmehr 91 von ursprünglich 476 Arbeitnehmern aus der Insolvenz rausgeht, inklusiv Streichung des Weihnachts- und Urlaubsgeldes, hat die Talfahrt auf dem Arbeitsmarkt gerade erst begonnen.  
Und die Niedriglöhner haben extrem zugenommen. Schon heute arbeiten 46,9% der unter 25- Jährigen, 43,3% der Beschäftigten ohne Ausbildung und 43,2% der Befristeten unterhalb der Niedriglohnschwelle.

Wo will der Vizekanzler die Jobs schaffen?

2 Millionen im Energie- und Rohstoffsektor  
1 Million in der Gesundheitsbranche  
500 Tausend in der Kreativwirtschaft ???  
500 Tausend in sonstigen Dienstleistungen und dem Handel

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

## Rheinfelder Montagsdemo



Was da wohl die Kolleginnen und Kollegen von Woolworth und Karstadt sagen werden?

Heiße Luft um die müden „Genossen“ aufzumuntern.  
Von Arbeitszeitverkürzung liest man im sogenannten „Deutschlandplan“ allerdings nichts.

In einem scheint aber Steinmeier trotzdem Recht zu haben. Die gewaltigen Produktivitätssteigerungen der letzten Jahre werden zukünftig noch schneller jeden noch so modernen Arbeitsplatz in immer kürzerer Zeit veralten lassen. Und nur ein Teil der daran beschäftigten Kollegen kann sich durch permanente Weiterbildung halten. Ein größerer Teil, insbesondere ältere Kollegen wird durch weniger jüngere ausgetauscht.

Die einzige Frage bleibt, ob man sich dieser Profitlogik unterordnen will oder zur Gegenwehr schreitet. Nach den Wahlen wird man sehen, wie schnell die großen Sprüche wie Seifenblasen zerplatzen, und ob man da noch Steinmeier's Agenda 2020, äh, Deutschlandplan 2020, Glauben schenken wird.

Auftakt dagegen wird pünktlich die traditionelle Großdemonstration der bundesdeutschen Montagsdemonstrationsbewegung am 24. Oktober in Berlin sein, zu der ihr alle aufgefordert seid, mit zu kommen.



**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz